



**Außen- und Sicherheitspolitische
Studienkreise e.V. Heidelberg**

www.sicherheitspolitik.org
www.heidelberg.sicherheitspolitik.org

Veranstaltungsbericht

18./19. November 2006

IX. Medienwerkstatt

Wir waren dabei - Die Kommunikation ist etwas grundlegendes in der modernen Gesellschaft. Mit Worten und Tinte kann man vielerlei machen - Neuigkeiten verbreiten, Informationen aussenden, Ideen weitergeben, aber man kann auch mutwillig Propaganda treiben, Falschinformationen sähen und in die intimsten Bereiche eines Individuums eindringen - was dürfen die Medien? Wo sind die Grenzen der Pressefreiheit? Was ist im Journalismus und der Public Relations richtig und was nicht?

Mit diesen Fragen beschäftigte sich die 9. Medienwerkstatt "überWerte", die vom Verein *doppelkeks* am 18. und 19. November 2006 in Heidelberg im Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie veranstaltet wurde. Experten aus Lehre und Praxis begleiteten die Medienwerkstatt und vermittelten in Workshops und Vorträgen ihre Fachkenntnisse. Horst Pöttker, *Professor für Journalistik an der Universität Dortmund*, Udo Röbel, *ehemaliger Chefredakteur der "Bild"-Zeitung* und Fritz Frey, *SWR Report Mainz*, komplettierten mit ihrem Fachwissen die Medienwerkstatt.

Die zweitägige Veranstaltung war in drei Bereiche gegliedert:

- Journalismus/Propädeutikum: In diesem Kurs wurden die Grundlagen des Schreibens unter der Anleitung von Axel Wenisch, Rhein-Neckar-Zeitung, und Gabriel Neumann, freier Autor, behandelt.
- Journalismus/Handwerk V: In diesem Teil war der Fokus auf das "Präsentieren" gelegt worden - Überschriften und Bildunterschriften wurden unter der Regie Bertram Eisenhauers, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, einstudiert.
- Public Relations (PR): Dieser Bereich diente zum Einsteig in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im ersten Abschnitt wurden die Grundlagen der PR von Christian Underwood, SRH Heidelberg, behandelt. Einer Exkursion zum *Biolab* am Universitätsplatz folgte ein Workshop der BASF (Krisenkommunikation) und am nächsten Tag eine Praxisübung zum Thema "Konzept und Präsentation".

Die 9. Medienwerkstatt von *doppelkeks e.V.* war hochgradig professionell organisiert, um es auf einen Nenner zu bringen. Die hochkarätigen Redner waren ein Anziehungspunkt für die

Teilnehmenden und es war spannend, wenn sie aus ihrem "journalistischen" Nähkästchen plauderten und auch mal hinter die Kulissen der Medienmacher blicken ließen.

Im Kurs "Public Relations" wurden die Teilnehmer im Workshop "Krisenkommunikation" der BASF mit einem Planspiel konfrontiert. Stell dir einmal vor ...

... du bist der Pressesprecher der BASF in Ludwigshafen, du sitzt in deinem Büro und ... plötzlich ist die Hölle los. Eine Fabrik auf dem Gelände ist in die Luft geflogen, es gibt Verletzte, die Feuerwehr rückt unter Sirenengeheul aus, eine giftige Wolke wabbert auf die nahe gelegene Stadt zu. Die Telefone klingeln dich aus dem alltäglichen Trott. Journalisten, besorgte Mütter und die Stadtverwaltung belagern dich und fordern Informationen über das Unglück - purer Stress. Die Simulation zeigte den Teilnehmern in eindrucksvoller Weise, wie stressig der Job einer Öffentlichkeitsabteilung sein kann.

Die PR-Praxis-Übung unter der Leitung Andreas C. A. Fehler's (Chemie Baden-Württemberg) stellte die Teilnehmer vor die Aufgabe einem Kunden ein hinreichendes Konzept zur Imageaufbesserung zu "verkaufen". Unter Zeitmangel und mit einem fiktiven Budget haben zwei Gruppen zwei unterschiedliche Konzepte vorgestellt und präsentiert. Wer der Sieger war? Natürlich beide.

Die komplette Veranstaltung ist für angehende Journalisten oder PR-Fachleute ein sehr guter Einstieg. Besonders die Praxisübungen machen sehr viel Spaß und motivieren zu mehr. Mein Resümee: Wir wollen mehr von diesen professionellen Veranstaltungen des *doppelkeks e.V.*

